

Nagelpilz: Mehr als ein Schönheitsfehler

12 bis 17% der Bevölkerung leiden unter einer Pilzinfektion der Nägel. Dabei sind Fußnägel weit häufiger betroffen als Fingernägel. Das liegt vor allem an dem im Schuhwerk vorherrschenden feucht-warmen Klima, das ideale Wachstumsbedingungen für Pilze schafft.

Sobald ein Nagel an Händen oder Füßen sein Aussehen verändert, kann dies ein Hinweis auf eine Pilzerkrankung sein. Weil Schmerzen und andere Beschwerden zu Anfang nicht auftreten, bleibt diese Infektion oft viel zu lange unbehandelt.

Unternimmt man nichts gegen diesen Pilz, führt dies über kurz oder lang oft zur Zerstörung des Nagels und/oder weitere Nägel werden infiziert.

Typische Hinweise auf eine Nagelpilzinfektion sind:

- Nagelbereiche verfärben und trüben sich
- die Nagelplatte bröckelt und wird unelastisch
- evtl. löst sich der Nagel vom Nagelbett

Risikofaktoren für eine Nagelpilzerkrankung sind:

- Verletzungen des Nagels, z.B. durch zu enge Schuhe oder Sportaktivitäten mit schlechtem Schuhwerk.
- Ansteckung in öffentlichen Einrichtungen wie Schwimmbädern oder der Sauna.
- Erkrankungen, die das Immunsystem schwächen (z.B.: Diabetes)
- Unbehandelte Fußpilzerkrankungen können sich auch auf Nägel ausbreiten, da diese meist von denselben Erregern hervorgerufen werden.

Nagelpilz muss behandelt werden! Nicht nur weil das eigene Selbstwertgefühl darunter leidet, sondern auch weil die Ansteckungsgefahr z.B. für Familienmitglieder bedacht werden sollte!

Die Art der Behandlung einer Nagelpilzinfektion hängt davon ab, wie viele Nägel betroffen sind und wie groß die betroffene Nagelfläche ist:

Sind mehr als 3 Nägel und mehr als 2/3 der Nagelfläche betroffen, gehört die Behandlung in die Hände eines Arztes.

Bei einer geringeren Ausbreitung können rezeptfreie Nagelsets und Nagellacke für die bequeme Anwendung zuhause in der Apotheke gekauft werden.

Wichtig ist die konsequente Behandlung, oft über einen langen Zeitraum. Betroffene müssen mit Anwendungszeiten von 6 bis 12 Monaten rechnen, da die erkrankten Nägel komplett ausheilen müssen, um einen erneuten Ausbruch zu verhindern.

Wenn sie Fragen zu dem Thema haben, beraten wir sie natürlich gerne kompetent und ausführlich!